

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899

113 (17.5.1899)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 113.

Ersteinstägliche.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 2 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.85 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 17. Mai

Druckungsgebühr per viergespaltene
Seite 3 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 16. Mai. Um 12^u Uhr Mittags trafen heute die Königin Wilhelmine von Holland nebst Königin-Mutter und Begleitung zum Besuche des Großh. Hofes hier ein. Am Bahnhof waren zur Begrüßung anwesend der Großherzog und die Großherzogin, sowie Generalmajor Müller und Oberstleutnant Hauptmann von Offensandt-Verkhof und die Hofdame Freiin von Schönau. Bald nach der Ankunft im Schloß fand daselbst förmliche Marschallstafel statt. Gegen 1/3 Uhr besuchten die hohen Gäste die Trachtenausstellung und begaben sich sodann, begleitet von dem Großherzog und der Großherzogin, nach dem Bahnhofe, wo um 2^u Uhr die Abfahrt nach Baden-Baden erfolgte. Von Baden-Baden werden die hohen Herrschaften 6^u Uhr nach Badenweiler zurückkehren.

* Karlsruhe, 16. Mai. In den nächsten Tagen erwartet man eine Reihe von juristischen Ernennungen, darunter die Befetzung des Postens eines Landgerichtsdirektors am hiesigen Landgericht. Demnächst findet auch die Uebernahme des Dienstes als Direktor des Verwaltungshofes durch den hierher versetzten bisherigen Landeskommissär in Konstanz, Geheimrath Engelhorn, statt, während der bisherige hiesige Amtsvorstand, Geh. Oberregierungsrath v. Bodman, bekanntlich den Posten als Landeskommissär in Konstanz übernimmt.

○ Durlach, 16. Mai. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, hat das hiesige freiwillige Feuerwehr-Corps am letzten Sonntag — anstatt des üblichen Pfingstausmarsches — einen Maiausmarsch unternommen, der einen sehr animirten und befriedigenden Verlauf genommen hat. Die Betheiligung war noch nie so zahlreich wie bei diesem Ausmarsch, denn es waren über 100 Mitglieder ausgerückt. Präcis 6 Uhr wurde abmarschirt durch den herrlichen Bergwald nach Grünwetterbach, von da nach einstündigem Aufenthalt nach Wolfartsweier. Um 11 Uhr traf das Corps auf dem Meyer'schen Bierkeller ein, wo sich auch mehrere außerordentliche Mit-

glieder zum Empfange eingefunden hatten. Die ganze Garten- bzw. Kellerwirthschaft war schon dicht besetzt und entwickelte sich, nachdem die Feuerwehr Platz genommen hatte und die Musikvereinskapelle, die zu dem Ausmarsch engagirt war, ihre fröhlichen Weisen ertönen ließ, bald ein Leben wie bei einem Volksfeste, das man sich wahrlich nicht schöner hätte denken können. Von Jung und Alt begleitet, erfolgte nach 12 Uhr der Einmarsch in die Stadt zur Abgabe der Fahne und sicher konnte man aus den heiteren Blicken der Einwohner lesen, daß sie den hiederen Feuerwehrmännern, die ja Tag und Nacht bereit sind, für das Wohl ihrer Nebenmenschen Leben und Gesundheit zu opfern, dieses bescheidene Vergnügen von Herzen gegönnt haben. Der schöne und stramme Vorbeimarsch beim Einrücken ließ unzweifelhaft auch erkennen, daß trotz der angestrengten Tour zc. eine musterhafte Ordnung herrschte, die bekanntlich ja die schönste Zierde eines Feuerwehrkorps bildet und daher auch von jedem Feuerwehrmann hochgehalten werden muß.

□ Durlach, 16. Mai. Schon lange war man unter den Beamten und Arbeitern der Bad. Maschinenfabrik, vormals Sebold hier, bestrebt, einen Gesangsverein in's Leben zu rufen, gleich anderen Arbeitergesangsvereinen. Herr Duttenhöfer, einem Beamten der Fabrik, welcher es so weit brachte, eine Sängerschaar sowie viele Anhänger um sich zu vereinigen, ist es zu verdanken, hier in unsern Mauern einen neuen Gesangsverein mit dem schönen Namen „Badenia, Gesangsverein der Maschinenbauer der Bad. Maschinenfabrik Durlach“ zu verzeichnen. Dies ist auch ein schönes Zeichen, wie in der Fabrik die Einigkeit zwischen Beamten und Arbeitern gepflegt wird. Bei der am Samstag in der Brauerei Derrer stattgehabten 1. Generalversammlung wurden folgende Herren als Vorstandsmitglieder gewählt: Ernst Nehe, 1. Vorsitzender, Heinr. Weiler, 2. Vorsitzender, L. Duttenhöfer, Schriftführer, L. Deder jg., Kassier, Gustav Ries, Inventarverwalter. Die Wahl eines Dirigenten ist auf eine richtige Persönlichkeit gefallen und wünschen wir dem jungen Verein für die Zukunft alles Gute. Zum Schlusse ist noch zu bemerken, daß von Seiten der verehrl.

Direktion der Fabrik dem Verein in liebenswürdigster Weise thatkräftige Unterstützung zugesichert wurde, wofür auch an dieser Stelle Seitens des Vereins herzlichst gedankt sei.

□ Durlach, 17. Mai. Der hiesige Turnklub und veranstaltete am letzten Sonntag in der städt. Turnhalle für seine Mitglieder und deren Angehörigen ein Schauturnen, welches sich eines äußerst zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Mit schönen Schulübungen, vorgeführt an 3 Barren gleichzeitig, begann um 3^u Uhr das Turnen, welchen dann ein flotter Stabreigen mit Turngesang folgte. Es reichten sich ferner an ein Körtturnen der besseren Turner an Barren und Reck, sowie Weithochsprung am Schnur sprunggestell. Die Leistungen des Turnklub sind ja längst schon hinreichend als vorzüglich bekannt und hat derselbe mit diesem Schauturnen auf's Neue wieder bewiesen, daß er sich seiner Aufgabe in der Pflege der Turnerei bewußt ist und mit seinen Leistungen auf der Höhe der Zeit steht. Bei dem am Abend im Amalienbad stattgefundenen Familienabend mit Tanz hat dies der 1. Vorstand, Herr Karl Preis, in seiner Begrüßungsansprache auch unumwunden hervorgehoben und den Turnwarten und Vorturnern, wie auch der Aktivität den Dank der Passivität für ihre aufopfernde Hingabe zur Förderung des Vereins zum Ausdruck gebracht. Die ganze Veranstaltung kann als eine wohlgelungene bezeichnet werden, denn allerwärts konnte man nur eine Stimme des Lobes und der Zufriedenheit hören. Gut Heil!!

* Durlach, 17. Mai. Das „Bretener Wochenbl.“ schreibt: Bretten, 16. Mai. Mit dem Schlusse dieser Woche scheidet der langjährige Vorstand der hiesigen Realschule, Herr Prof. Dr. Wolf, aus seiner Stellung, um in seinen neuen Wirkungskreis in dem benachbarten Durlach überzusiedeln. Welchen erfreulichen Aufschwung die hiesige Realschule unter der bewährten Leitung des Scheidenden genommen, ist zur Genüge bekannt. Als vor nunmehr nahezu 8 Jahren Herrn Professor Dr. Wolf eine Lehrstelle an hiesiger Realschule übertragen wurde, zählte die Anstalt 4 Klassen und hatte gegen jetzt etwa die Hälfte Schüler. Im

Feuilleton.

22)

Dunkle Mächte.

Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Schön, ich nehme an, daß der Himmel Sie uns ganz besonders zu dieser heiklen Aufgabe gesandt hat und baue auf Ihre Bereitwilligkeit in allen Stücken.“

„Sie dürfen fest auf mich bauen,“ versetzte Frank sehr ernst, „vorausgesetzt, daß mir nichts zugemuthet wird, was meiner Ehre —“

„Unbesorgt, Herr Leutnant!“ fiel der Detektiv rasch ein, „ich werde Ihnen meinen Plan enthüllen und erst dann auf Ihre Zusage rechnen. Morgen werde ich Sie auf das australische Schiff führen und dem Kapitän als den erwarteten Bruder vorstellen. Wir geben uns für Vothringer aus und nennen uns — es muß ein französisch klingender Name sein —“

„Gerald,“ fiel Frank, wie von einer plötzlichen Eingebung erfaßt, ein.

„Ganz gut, nennen wir uns Gerald,“ nickte der Detektiv zufrieden, „ich bitte den Kapitän, seinem kranken Passagier mitzutheilen, daß ein Landsmann, ein unglücklicher Vothringer, die Reise mitmachen und sich freuen werde, sich ihm

anschließen zu dürfen. Geht er in die Falle, dann haben wir schon halb gewonnen, da ich dem braven Landsmann ebenfalls meine Visite abstatten werde.“

„Das könnten Sie aber ja auch ganz allein ausführen, Herr Reinecke!“ rief Frank verwundert.

„Würde es auch ohne Zweifel thun, Herr Leutnant!“ erwiderte der Detektiv melancholisch. „Ich rede ein vortreffliches Englisch, kann aber als Franzose platterdings nicht nachkommen, obwohl ich die Sprache gut verstehe und mich auch darin verständlich machen kann. Unser Vogel würde mich sofort an dem Gezwitscher erkennen, auch fehlt mir der vornehme Schliff, den Sie als Offizier durch Erziehung und Beispiel sich angeeignet haben. Sie sehen, Herr Leutnant, daß ich ohne Sie nicht an's Ziel gelangen kann, und denke mir, die eine Kriegslift zur Ueberrumpelung eines Feindes ist gerade so gut und erlaubt wie die andere, zumal es sich hier um einen Schuft handelt, dessen Schleichheit eine ehrenhafte Firma in ihren Grundfesten bedroht.“

„Genug, genug,“ rief Frank, „ich müßte mich selber verachten, wenn ich nur einen Augenblick mich bedenken wollte. Verschonen Sie über meine Dienste.“

„Wir müssen vor allen Dingen das hiesige Terrain studiren,“ fuhr der Detektiv fort, „um

einem Fluchtversuch begegnen zu können. Sobald ich mich von der Persönlichkeit des Kranken überzeugt habe, werde ich unsern Konsul in's Vertrauen ziehen müssen.“

„Erlauben Sie,“ bemerkte Kapitän Waldmann plötzlich, „ich kann es nicht für rathsam halten, daß Sie dem Schuft einen Besuch abstatten, Herr Reinecke! — Sie würden sich ja sofort, wie Sie selber vorhin einräumten, durch Ihre Sprache verrathen.“

„Ganz recht, Herr Kapitän!“ lächelte der Detektiv, „ich werde auch erst auf ein gegebenes Stichwort auf die Scene treten, um meinen Mann recht scharf in's Auge zu fassen.“

„Ganz gut,“ rief Waldmann, „wenn Musje Blum ein gewöhnlicher Verbrecher, ein dummer Teufel wäre, der seine natürliche Wisage beibehalten hätte. Ich bin überzeugt, daß der Kerl sich ganz gut maskirt haben wird.“

„Bah, mein bester Kapitän,“ lachte Reinecke etwas spöttisch, „dergleichen kennen wir, eine Maske, sei dieselbe noch so täuschend, kann mich nicht beirren, sobald ich ein richtiges Abbild des Betreffenden besitze. Es sind stets charakteristische Einzelheiten vorhanden, die keine Maske zu verwechseln vermag.“

„Sie kennen dieselben?“ fragte Frank.

„Ich habe mich hinlänglich darüber informirt, meine Herren, Sie können in diesem Punkt be-

Herbste 1892 wurde die 5. und im Herbst 1895 die 6. Klasse beigelegt. Oken 1893 erfolgte die Ernennung des Scheidenden zum Vorstande und war Herr Prof. Dr. Wolf also 1½ Jahre als Professor und über 6 Jahre als Vorstand hiesiger Anstalt tätig. Da von dem Scheidenden Herrn eine ihm zugedachte Abschiedsfeier abgelehnt wurde, so gebührt doch an dieser Stelle der schönen Erfolge zu gedenken, die Herr Prof. Dr. Wolf während seiner hiesigen Lehrtätigkeit erzielte und die ihm den Dank der Bewohner sichern. In dem Herzen seiner Schüler und Freunde wird ihm ein dankbares Gedächtnis bewahrt werden.

† Durlach, 17. Mai. Bei dem am Pfingstmontag den 22. Mai hier stattfindenden Missionsfest werden Herr Pfarrer Seeger von Zuffenhausen (Württemberg) die Festpredigt halten, Herr Defan Mühlhäuser von Wilferdingen den Jahresbericht erstatten und Herr Missionar Kühnle (früher in Indien) die Missionsansprache halten.

H. Durlach, 17. Mai. [Badischer Bäckerverband.] In der Gesamt-Vorstandssitzung des badischen Bäckerverbands in Karlsruhe am 14. d. Mts. wurde unter dem geschäftsführenden Vorstand Herrn Lambrecht, Baden, einstimmig beschlossen, den XII. badischen Verbandstag in Durlach am 19. und 20. Juni d. Js. abzuhalten.

Langensteinbach, 16. Mai. Unter der Leitung des Herrn Schimpf-Pforzheim fand gestern im Gasthaus zum Anker eine äußerst zahlreiche Versammlung statt, die beschloß, einen Turnverein zu gründen.

Lahr, 15. Mai. Der „Lahr. Ztg.“ zufolge muß der Großherzog wegen eingetretener Behinderung (Einladung des Kaisers zum Stapellauf) auf die Reise nach Lahr am 31. d. M. und auch auf die Seitens der Stadt bei diesem Anlaß angebotene Feier verzichten.

* Ettenheim, 16. Mai. Gestern ist dahier im 93. Lebensjahre an Altersschwäche der älteste Kanonier des Landes, Herr Franz Anton Baumann, Katholik, a. D., entschlafen.

* Freiburg, 16. Mai. Samstag Vormittag verhandelte die Strafkammer gegen den katholischen Pfarrverweser Max Krieg von Freiburg wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Neun Zeugen und zwei Sachverständige waren zu der Verhandlung geladen, bei der die Öffentlichkeit ausgeschlossen wurde. Das Verbrechen beging der Angeklagte an etwa 10—12 Kindern, welche die Christenlehre besuchten, in Holzhausen in der Zeit von 1897 auf 1898. Der Gerichtshof billigte ihm mildernde Umstände zu, verurteilte ihn aber, in Anbetracht des Mißbrauchs seiner Stellung, zu 4 Jahren Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

* Donaueschingen, 16. Mai. Das Fürstliche Haus Fürstenberg ist in tiefe Trauer veretzt worden durch das Hinscheiden des

Prinzen Emil zu Fürstenberg auf Leontinenschloß (Fideikommiß Königshof in Böhmen). Er war geboren am 12. September 1825 zu Donaueschingen als dritter Sohn des damals regierenden Fürsten Egon II. und dessen Gemahlin, Prinzessin Amalie von Baden. Nach dem Tode seines älteren Bruders, des Fürsten Max in Lana (böhmische Linie) vermählte er sich mit dessen Wittwe Leontine, geb. Gräfin zu Rhevenmüller-Metsch und ist somit der Stiefvater des jetzt regierenden Fürsten Max. Er hinterläßt den Prinzen Emil, welcher ihm in der Herrschaft folgt und zwei Prinzessinnen. Die Beisetzung erfolgt in Königshof, wohin die Herrschaften abgereist.

Konstanz, 15. Mai. Wegen mehrerer Wechselbetrügereien verurteilte die Strafkammer den früheren Stadtbaumeister von Triberg, den 42jährigen Architekten Karl Fuchs von Niedern (A. Bonndorf) zu 1½ Jahren Gefängnis.

— Der Anmeldetermin für die im Spätjahre stattfindende Prüfung der Justizaktuale ist bis zum 15. Juni verlängert worden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 17. Mai. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine kaiserliche Kabinettsordre wegen Anlegung von Trauer zu Ehren des verstorbenen in Krieg und Frieden hochverdienten Generals Freiherrn von Falkenstein, kommandierenden Generals des 15. Armeekorps.

* Berlin, 15. Mai. Die Kanalkommission des Abgeordnetenhauses lehnte die §§ 1 bis 3 der Kanalvorlage ab, und zwar § 1 Absatz 1 (Dortmund-Rheinkanal) mit 17 gegen 11, Abs. 3 (Mittelrandkanal) mit 18 gegen 10 Stimmen. Mit 19 gegen 9 Stimmen wurde der vom Centrum vorgeschlagene Lippetalanal abgelehnt.

* Leipzig, 16. Mai. Der Bankier Kiese, der vor einiger Zeit aus Berlin unter Mitnahme von 200 000 Mk. flüchtig geworden ist, wurde, wie die V. Gerichtsztg. meldet, Nachmittags mit seiner Geliebten Fanny Fechner verhaftet. Es gelang Kiese, im letzten Augenblick der Verhaftung Gitt zu nehmen, dessen Wirkung Kiese alsbald erlag.

* Berlin, 17. Mai. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Leipzig: Die Festnahme des Berliner Bankiers Kiese erfolgte auf dem Postamente, als er postlagernde Briefe unter falschem Namen abholen wollte. Sämtliche Postämter waren von der Polizei vorher unterrichtet worden. Auf der Fahrt nach dem Gefängnis versuchte Kiese vergeblich Selbstmord mit einem Revolver und verschluckte dann während der Leibesuntersuchung auf der Polizei (Spancali) seine Baarschaft betrug 2 Mark. Der „Lokalanzeiger“ fügt hinzu: Eine Schwester des Kiese in Berlin, die bereits einmal verhaftet, wurde gestern neuerlich festgenommen.

* Schwerin in Mecklenb., 16. Mai. Eine

Feuersbrunst zerstörte in der vergangenen Nacht in Wigin bei Sternberg 18 Gebäude. Ein Ehepaar, dessen Behausung plötzlich von Flammen ergriffen wurde, erlitt schwere Verletzungen.

* Dresden, 16. Mai. Der frühere Reichs- und Landtagsabgeordnete, Geh. Rath S. S. Klemm, ist gestorben.

* Breslau, 16. Mai. Wie hiesige Blätter melden, brannte gestern Nachmittag in Niederzieder bei Landschut ein Wohnhaus und eine Scheune nieder; die einstürzende Giebelwand begrub mehrere Personen, wovon zwei getödtet und sechs schwer verletzt wurden, während sich noch zwei unter den Trümmern befinden sollen.

München, 15. Mai. Wie die „M. N. N.“ vernehmen, beschloß heute der Magistrat die Uebernahme des Bismarck-Denkmal's am Starnberger See auf die Stadt München, deren Ehrenbürger Fürst Bismarck war.

* München, 16. Mai. Die Schriftstellerin Elise Polko ist gestern gestorben.

— In Stuttgart wüthet der Kampf um das Stadtschultheißenamt. Es kandidiren der Ministerialrath Rothhof, der Oberbürgermeister Dr. Mühlberg-Gödingen, der Rechtsanwalt Gauß und der Rechtsanwalt Lautenschlager.

— Der ehemalige evangelische Pfarrer Göhre, Verfasser des Buches „Drei Monate Fabrikarbeiter“, ist aus der nationalsozialen Partei Naumanns ausgetreten und Sozialdemokrat geworden.

Oesterreichische Monarchie.

* Zara, 16. Mai. Gestern Mittag wurde in Sinj, Turjate, Kofute, Trilly und Caporice ein sehr starkes wellenförmiges Erdbeben in der Richtung nach Nordwesten verspürt. Die Erschütterung dauerte 5 Sekunden. Zwei Personen wurden schwer, sechs leicht verletzt. Viele Gebäude wurden beschädigt. Nachmittags wurden in Trilly 30 Erdstöße bemerkt. Es herrscht große Erregung.

Frankreich.

* Paris, 16. Mai. Das Blatt „Dépêche Coloniale“ theilt mit, daß große Brände, die auf Guadeloupe ausgebrochen waren, fortbauern; 39 Zuckerpflanzungen und 4 Häuser sind niedergebrannt.

England.

London, 17. Mai. Reuter. Hier wurde eine Anzahl Personen wegen Verdachts bezw. unter der Anklage des Hochverraths verhaftet.

Portugal.

* Lissabon, 16. Mai. Der König und die gesammte königliche Familie statten dem hier liegenden ersten Geschwader der deutschen Flotte einen Besuch ab.

Italien.

* Rom, 17. Mai. Die „Agenzia Stefani“ meldet: In 20 Gemeinden der Bezirke Nuoro

ruhigt sein und mir getrost das Weitere überlassen. Die Hauptsache bleibt vor Allem die Sicherung des geraubten Geldes, damit der Bursche uns damit keinen Quersrich macht, seine Person kommt erst in zweiter Linie in Betracht. Die Kajüte ist ein fatales Terrain, zumal die Fenster offen sein werden. Das Meer ist ein schlechter Arnheim für Werthpapiere.“

„Sie meinen, er könnte das Geld in's Meer schleudern?“ fragte der Kapitän erschreckt.

„Versteht sich, sobald er sich verloren sieht — man hat dergleichen schon erlebt. Leutnant Frank muß unbedingt, sobald ich eintrete, die Fenster bewahren und dieselben im gegebenen Falle rasch schließen, da ich nicht vorhersehen kann, wozu die Umstände mich zwingen werden. — Und nun kommen Sie, Herr Leutnant Frank, die interessante Stadt mit mir zu besuchen.“

Während Frank die einst so berühmte Stadt der Ptolomäer mit einer gewissen Ehrfurcht durchwanderte und die noch vorhandenen Ueberreste einer großen Zeit bewundernd betrachtete, hatte der Detektiv nur Augen für die Menschen der Gegenwart und ihre Straßen.

„Ich wette zehn gegen eins, Leutnant Frank,“ sagte er plötzlich, als sie bei den Eiskernen angelangt waren, „daß Sie von der topographischen Beschaffenheit nicht viel bemerkt und behalten

haben. Die Ueberreste einer längst verschwundenen Zeit können uns zu keinem anderen Zweck etwas nützen, als daß dieselben möglicherweise ein gutes Versteck abgeben könnten.“

„Sie sind ein Barbar, Herr Reinecke!“ rief Frank in halber Entrüstung.

„Nicht doch, ich bin nur ein pflichtgetreuer Beamter, der mit beiden Füßen in der Gegenwart wurzelt. Sie müssen sich die verschiedenen Straßen merken, Herr Leutnant! Denke mir, daß Sie jetzt genug von dem alten Gerümpel gesehen haben und nun auch ein wenig für unsern eigentlichen Zweck Ihre Augen gebrauchen könnten.“

Frank lachte und versprach, sich zu bessern, worauf sie weiter wanderten und die Augen offen hielten, wie Reinecke bemerkte, welcher jetzt mit seinem Begleiter zufrieden sein konnte, da der militärische Scharfblick wie das Orientierungstalent desselben ihn selbst mit Bewunderung erfüllten.

Stundenlang hatte ihre Wanderung schon gewährt, bis sie endlich in ein englisches Restaurant traten, um eine Erfrischung zu sich zu nehmen. Sie fanden nur noch zwei Plätze an einem Tische frei, an welchem sich ein sehr langer Herr niedergelassen, der eifrigst eine englische Zeitung studirte.

Der Detektiv, welcher sich mit Frank in der englischen Sprache unterhielt, nannte unter Anderem auch den Namen des australischen Schiffes, auf welches sie sich jetzt begeben wollten. Der Lange ließ die Zeitung sinken und schaute auf.

„Sie fahren mit dem „Star“ nach Port Adelaide, Gentleman?“ fragte er langsam.

„Mein Bruder hier fährt wahrscheinlich mit dem „Star“, Sir!“ versetzte Reinecke, dessen kluge Augen freudig aufblitzten.

„Freut mich, verdammt langweilig an Bord, Sir! — Zwei Passagiere, — von welchen der eine beständig seekrank ist — verdammt langweilig, Sir!“

„Das läßt sich denken,“ stimmte der Detektiv höflich bei, „seekrank, wie lächerlich von einem Engländer.“

„Nicht Engländer, Sir!“ gähnte der Lange, „ein Franzose, — langweiliger Kerl!“

„Ah, wir sind auch Franzosen, Sir! — Lothringer, wandern aus, ich bin allerdings mehr Engländer, gehe nach London zurück, aber hier mein Bruder, armer Junge; thäten ein gutes Werk, Sir, wenn Sie ihn bei dem Landmann einführen wollten. Verkehren doch mit dem See Kranken, Sir?“

(Fortsetzung folgt.)

und Oleri auf Sardinien wurden in der Nacht vom 14. zum 15. Mai zahlreiche Personen verhaftet, welche Jahre lang das flache Land der genannten Bezirke unsicher machten und die Bevölkerung durch Verbrechen in Schrecken setzten. Auch viele Personen, die zu diesen Thaten Beihilfe geleistet hatten, wurden festgenommen. Unter den Verhafteten befinden sich einige Bürgermeister und Gemeindefunktionäre. Ebenso wurden einige Kommunalverwaltungen aufgelöst, welche dem Einfluß jener Verbrecher unterworfen waren und sich schwerer Verdächte gegen das Gesetz schuldig gemacht hatten. Die Verhaftungen verliefen ohne Zwischenfall.

Afrika.

Prätoria, 17. Mai. Neuter. Durch die gestern früh erfolgte Verhaftung von 7 Personen, welche frühere britische Offiziere sein sollen und die des Hochverrats beschuldigt werden, ist eine große Aufregung hervorgerufen worden. Die Namen der Verhafteten sind: Nicholls, Patterson, Tremlett, Ellis, Fries, Hooper und Wiphell. Dieselben wurden in einem besondern Zuge, welcher zu ihrer Aufnahme in Johannesburg bereit war, hierher gebracht. Nachdem sie in das Gefängnis eingeliefert worden waren, wurden sie von dem hiesigen britischen diplomatischen Agenten aufgesucht. Die Verhaftung wurde durch die Mit-

wirkung eines Defekts ermöglicht, welcher sich den Bestrebungen der Verhafteten scheinbar angeschlossen hatte, deren Ziel, wie gerüchtweise verlautet, die Anwerbung von Mannschaften zwecks eines bewaffneten Aufstandes war. Es heißt ferner, es seien belastende Papiere vorgefunden und es würden weitere Verhaftungen erwartet.

Amerika.

* Washington, 16. Mai. Die Lage auf Cuba wird in einigen hiesigen Kreisen für ernst gehalten. Es verlautet, General Brooke erhalte keine speziellen Instruktionen, da er bereits die Vollmacht besitze, im Falle eines Aufstandes der Cubaner nach bestem Ermessen zu handeln.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 18. Mai, Vormittags 8 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Jakob Friedrich Badenstos Eheleute von Wolfartsweier wegen Verleumdung. 2) Peter Roth von Wörschbach wegen Verleumdung. 3) Ludwig Robin von Weingarten wegen Verleumdung. 4) Leopold Kandler von Wolfartsweier wegen Körperverletzung. 5) Georg Friedrich Gebhardt jg. von Langensteinbach wegen Körperverletzung. 6) Gustav Goldschmidt von hier u. Gen. wegen Widerstands. 7) Jakob Karcher von Ravensburg wegen Verleumdung. 8) Hermann Hipp von Karlsruhe u. Gen. wegen Sachbeschädigung. 9) Ludwig Haller von Hohenwettersbach wegen Körperverletzung. 10) Karl Volk von Jöhlingen wegen Körperverletzung. 11) Karl Oberenter von Obermühlbach u. Gen. wegen Sachbeschädigung. 12) Jakob Schwarz

von Grözingen wegen Diebstahls. 13) August Silberberg von Jöhlingen wegen Auheißerung und Verleumdung.

Sehr interessant plaudert in der soeben erschienenen Nummer der Modenwelt (Berlin, Franz Lipperheide, nicht zu verwechseln mit „Kleine Modenwelt“ und „Große Modenwelt“) eine Wienerin über die neuesten Moden. Die hohe Schule der Toilettenkunst könnte man diesen Bericht nennen, der die wesentlichen und charakteristischen Züge der überaus complicirten Mode so scharf erfasst und so anschaulich dem Verständniß der schönen Leserin übermittelt. Und dem Wort gesellen sich reizvolle Illustrationen, anmuthige Genre-Bilder, liebliche Frauen- und Mädchengestalten, welche die neuen Moden verlockend zur Darstellung bringen, und an denen wir ganz besonders die Neigung zur geschmackvollen aparten Einfachheit rühmen möchten. Wer Gelegenheit hat, französische Modenbilder zu sehen, mit ihren stets die Caricatur streifenden excentrischen Moden, der kann sich nur darüber freuen, wie diese deutsche Zeitung es versteht, die Frauen zu schmücken, elegante, das Auge erfreuende Erscheinungen aus ihnen zu machen, ohne sie zu Zerrbildern ihres Geschlechts herabzuwürdigen. Nicht genug damit, bietet die Modenwelt in ihren Beiblättern „Handarbeiten“, „Kindermoden“, „Unterhaltungsblatt“ mit seinen verschiedenen Rubriken: Gesundheits- und Kinderpflege, Unsere Kinder, Für Haus, Küche, Zimmereinrichtung, Erwerbsthätigkeit der Frau, auch auf diesem Gebiete das Beste. Erwähnen wir noch den extragroßen Schnittmusterbogen und den Vorzug, daß die Leserinnen außerdem gegen Einlieferung von nur 30 Pfg. zu jeder der dargestellten Toiletten den naturgroßen Schnitt nach ihrem Maß zugefandt erhalten, so begreift man wohl, daß die Modenwelt trotz aller Concurrenz ihren Platz als das classische Familienblatt behauptet.

Amliche Bekanntmachungen.

Die Aufnahme von Jöglingen in die Taubstummenanstalt zu Gerlachsheim betreffend.

Nr. 14,364. Wir fordern hiermit die Ortschulbehörden und Lehrer des Bezirks auf, die schulpflichtig gewordenen taubstummen Kinder ihrer Gemeinde möglichst bald dem Vorstand der Taubstummenanstalt Gerlachsheim anzumelden.

Durlach den 10. Mai 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ruhbaum.

Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugras-Ertrag von den Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird, wie folgt, versteigert:

Samstag den 27. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in der Turnhalle der hiesigen Leopoldschule, Leopoldstraße 9, von 55 ha des Kammergutes Gottesaue, Gemarkung Karlsruhe und Durlach.

Montag den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Rathhaus zu Müppurr von 53 ha der Gewanne Obere und Untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammergutes Müppurr.

Dienstag den 30. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Rathhaus zu Müppurr von 68 ha der Gewanne Weierwald, Fohlenwaide, Seewiese, Großer und Kleiner Schellenberg des Kammergutes Müppurr und der Hagenichbruchwiese, Gemarkung Ettlingen.

Dienstag den 6. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Grözingen von 15 ha Ziegelöcherwiesen, Gemarkung Durlach.

Mittwoch der 7. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Singen von 13 ha der Gemarkungen Singen und Wilferdingen. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Königsbach von 2 ha Brühlwiese, Gemarkung Königsbach.

Grözingen. Liegenschaftsversteigerung.

Der Gemeinschaftstheilung wegen wird am

Samstag den 20. Mai, Nachmittags 4 Uhr,

im Rathhause zu Grözingen nachbeschriebene, den Erben der verstorbenen Jakob Hofmann, Mannenwirths Wittwe, Magdalena geb. Pöhler von hier, gehörige Liegenschaft öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Beschreibung der Liegenschaft.

Gemarkung Grözingen.
22 a 46 qm Wiesen in den Krummenwiesen, geschätzt zu 600 M.

Die Steigerungsbedingungen können bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Grözingen, 17. Mai 1899.

Das Bürgermeisteramt:
Wagner.

Walz, Rathschreiber.

Ettlingen. Brennholzversteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachverzeichnetes Gabbholz mit Borgfrist bis 15. September d. J. im Rathhaus zu Ettlingen versteigert:

Mittwoch den 24. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr:

264 Ster buchenes Prügelholz, 115 Loose Wellen

aus dem Bergwald links der Alb, Abtheilung Rehr, Koblach, Krebsbach und Krenzelberg;

382 Ster gemischtes Prügelholz, 112 Loose Wellen

aus dem Bergwald rechts der Alb, Abtheilung Kalberkopf, Vorderer Edelberg, Mittlerer Edelberg, Hinterer Edelberg und Horberloch;

Donnerstag den 25. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr:

636 Ster buchenes Scheitholz, 384 Ster buchenes Prügelholz

aus dem Bergwald rechts der Alb,

Abtheilung Kalberkopf, Mittlerer Edelberg und Hinterer Edelberg;

Freitag den 26. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr:

564 Ster gemischtes Prügelholz, 38 Loose Wellen

im Hardtwald, Abtheilung Hertel. Die zum Verkauf kommenden Loose sind durch Querkölzer kenntlich gemacht und werden durch die städtischen Waldhüter auf Verlangen vorgezeigt.

Ettlingen, 15. Mai 1899.

Die Stadtkasse.

Privat-Anzeigen.

Fahrniß-Versteigerung.

Jakob Friedrich Eberhardt läßt wegen Geschäftsaufgabe

Donnerstag, 18. Mai, Vormittags 9 Uhr,

folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

2 gut gewohnte Fahrkähne, 1 trächtiges Kind, 2 Wagen, Pflug und Egge, Heuleitern, Futterschneidmaschine, Rübenmühle, 1 Dunglachsfah und noch verschiedene Gegenstände.

Aue den 13. Mai 1899.

Steinbruchversteigerung.

Unterzeichnete lassen ihren Steinbruch am

Samstag den 20. Mai, Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhause in Grözingen öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Der Steinbruch liegt auf Gemarkung Grözingen, eine halbe Stunde von Durlach entfernt.

Steigerungsbedingungen können beim Bürgermeisteramt Grözingen eingesehen werden.

Dreyer & Pöcklin.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Mansarde, Küche, Speicher und Keller, ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei

G. Sint, Jägerstraße 6.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten.

Kronenstr. 19.

Zimmer, ein gut möblirtes, mit Pension an zwei Herren auf 1. Juni zu vermieten

Hauptstraße 16 im Laden.

Zimmer, ein gut möblirtes, gegenüber dem Schloßgarten, ist sofort zu vermieten

Ettlingerstraße 14 c.

Hauptstraße 81 neben der Post ist im Hinterhaus ein gut möblirtes Zimmer sogleich oder auf 1. Juni für 10 M monatlich zu vermieten.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten

Sammstraße 21, 3. St.

Ein anständiger Arbeiter

kann Wohnung erhalten

Hauptstraße 7, 4. St.

Ein junger **Foxterrier**, weiß mit braunen Ohren, ist zugekauft. Abzuholen

Sammstraße 41.

Zu verkaufen ein Vieh- und ein neuer Sighwagen

Baslerthor 5 b, 2. Stoc.

Sägemehl

wird billig abgegeben

Maschinenfabrik Gritzner.

Sichenholz.

ein Kasten, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Zum sofortigen Eintritt wird eine

tüchtige Bekleberin

für dauernde Beschäftigung bei gutem Akkordlohn gesucht.

Hilken & Kübelstein.

Cigarrenfabrik.

Zwei jüngere tüchtige

Bauschlosser

sowie zwei Lehrlinge können sofort eintreten

Mechanische Werkstätte & Schlosserei G. Lemke, Grözingen.

J. Ittmann,

Karlsruhe,

Amalienstrasse 25 — Ecke
Waldstrasse.

J. Ittmann,

Karlsruhe,

Amalienstrasse 25 — Ecke
Waldstrasse.

Gegründet 1877.

Nach vollendetem Umbau der früheren

Allgemeinen

Versorgungs-Anstalt

befinden sich meine

Geschäfts-Lokalitäten

nunmehr dortselbst

25 Amalienstrasse 25,

Ecke Waldstrasse,
im Erdgeschosse und 2. Etage.

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen
mein Vertreter

Wilhelm Höcker,
Durlach.

2 Pfinzvorstadt 2

Alles auf
Credit
und gegen
Cassa.

Manufacturwaaren
Herrenconfection
Damenconfection
Weisswaaren

Teppiche
und
Portièren.

Uhren,
Schirme,
Stiefel, Hüte.

Möbel.

Polsterwaaren.

Betten
von den billigsten bis zu
den feinsten.
Ganze Zimmer-
Einrichtungen
von den einfachsten bis zu
den elegantesten.

Grösstes und
ältestes

**Waaren- u.
Möbel-Haus**

Deutsch-
lands und der
Schweiz.

10 %

Wegen Lokalwechsels lege mein
Schuhwaaren-Lager einem
Ausverkauf
aus und gewähre auf sämtliche
Artikel **10 Prozent Rabatt.**
Ich bitte, hiervon Gebrauch
machen zu wollen.

J. Neugebauer.

Eigene Maß- und Reparatur-
werkstätte.



Morgen
(Donnerstag)
wird
geschlachtet.
Grüner Hof.

Kupferklebekalkmehl,

einfachstes und bestes Mittel zum
Besprühen der Reben und Bäume,
Kartoffel, Deidesheimer Neb-
spritzen, unübertroffen, Garten-
& Treibhaus-sprizen, Blumen-
spritzen, Rasenmäher, Rasen-
schneeren, sowie alle neuen vor-
kommenden Feld- & Garten-
geräthe empfiehlt in großer Aus-
wahl billigt

Firma G. Leukler,
Lammstrasse 20 a.

Gutes Bergheu,

ca. 30—40 Zentner, zu verkaufen bei
E. A. Schmidt,
Gröbinger Strasse Nr. 2 b.

Durch Abbruch

eines bereits noch neuen zwei-
stöckigen Hauses sind sämtliche
Thüren, Fenster, Läden, Bekleid-
ungen, Lamperien, sowie Stiegen
billigt zu verkaufen. Näheres
Jägerstrasse 29 im Laden.

Aushilfsstellnerin

für Sonntags gesucht
Brauerei Nagel.

Bezirksmissionsfest in Durlach

Freitag den 22. Mai. Anfang 2 Uhr.

Gegründet

1876.

**Schloss-Brunnen
Gerolstein**

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk 1. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron.
Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Haupt-Niederlage:

Heinrich Diebold, Ettlingen.

Die Direktion: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.



Heute (Mittwoch):
Frische Leber- und Griebenwürste
im „Deutschen Hof“.



Morgen (Donnerstag):
Großes Schlachtfest.
Ch. Kleiber & Krokodil.

Weinrosinen & Weincorinthen

neuester Ernte zu den billigsten en gros-Preisen bei
Carl Armbruster, Hauptstrasse 35.

Täglich frischgestochene

Schweizinger Tafelspargeln

empfehl

Fried. Barié jr.

Vitriol und Reben-Schwefel

zu billigsten Preisen bei

Carl Armbruster.

Lyra.

Die Probe für diese Woche
findet Freitag den 19. d. M. statt.
Der Vorstand.

4—5 Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei
Gerhardt & Frohmüller,
Zimmergeschäft.

Zuverlässige anständige Frau für
Sonntag Nachmittags zu einem
1½ Jahre alten Kinde gesucht. Näheres
Friedrichstr. 4, 2. St. links.

Jugendliche Hilfsarbeiter,
der Schule entlassen, werden noch
angenommen

Drgelfabrik Voit Durlach.
Ein armes Dienstmädchen verlor
am Himmelfahrtstag ein Schächtelchen
mit 30 M Inhalt. Der redliche
Finder wird gebeten, dasselbe gegen
gute Belohnung bei der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Dankagung.

Für die vielen Beweise
inniger Theilnahme an
dem schweren Verluste
unserer nun in Gott ruhenden,
unvergesslichen Tochter
Frieda,

für die reichen Blumenspenden
und die ehrenvolle Leichen-
begleitung, insbesondere dem
Herrn Stadtpfarrer Specht für
die trostreiche Grabrede sprechen
wir unsern tiefgefühltesten
Dank aus.

Durlach, 16. Mai 1899.

Im Namen
der tiefbetrübt hinterbliebenen:
Friedrich Gabriel Meier.
Elisabetha Meier geb. Streib.
Friedrich Johann Meier
und Frau.

Redaktion, Druck und Verlag von W. Dupp, Durlach